

Der sächsische Erzähler

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Sanitätsrathes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und ist ausschließlich der Sonnabends erscheinenden „Belletristischen Beilage“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Einmaliger Jahrgang.

Abbestellungen, welche in diesem Blatte die weitere Verbreitung haben, werden bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen u. findet die druckpolizeiliche Correctur 10 Uhr, unter „Eingeführt“ 20 Pf., geringster Inseratbetrag 25 Pf.

Zu fast zahlreichen Neuabonnements auf das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal unseres Blattes laden wir mit der Versicherung ergebenst ein, daß wir nach wie vor bemüht sein werden, durch möglichst schnelle Berichterstattung über locale Vorgänge und allgemeine Zeitereignisse, wie durch anziehenden Unterhaltungskstoff in der Rubrik „Bermischtes“ im Feuilleton und namentlich in der „Belletristischen Beilage“ uns die Geneigtheit unserer geehrten Leser zu erhalten. Inserate finden in unserem Blatte erfolgreiche Verbreitung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten, welche das Blatt durch die Post beziehen, ersuchen wir, die Bestellungen bei den zuständigen Postanstalten rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des „sächsischen Erzählers.“

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die den einzelnen Kirchenvorständen, sowie den Herren Geistlichen der zum XXV. Synodal-Wahlbezirk gehörigen Parochien bereits zugefertigten besonderen Einladungen wird hiermit nochmals bekannt gemacht, daß die Ergänzungswahl für die IV. Evangelisch-Lutherische Landes-Synode im XXV. Wahlbezirk

Mittwoch, den 7. April dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Rathhauses zu Bischofswerda stattfindet. Bautzen, am 24. März 1886.

Der Wahlcommissar:
Dr. von Bogberg,
Amtshauptmann.

Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses findet Freitag, den 2. April 1886, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft statt, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Amtsstelle ausliegende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Amtshauptmannschaft Bautzen, am 24. März 1886. von Bogberg.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Gasthofsbesizers Andreas Karl Kauser in Bischofswerda eingetragene Ziegelei- und Feldgrundstück, Folium 186 und 187 des Grundbuchs für Niederpuzlau, welches zusammen auf 25,655 Mark abgeschätzt worden ist, soll an unterzeichneter Amtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 31. März 1886, Vormittags 10 Uhr, als Aunmeldestermin.

der 19. April 1886, Vormittags 10 Uhr, als Versteigerungstermin.

der 29. April 1886, Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldestermin anzumelden. Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldestermin in der Gerichts-Schreiberei des unterzeichneten Amtsgerichtes eingesehen werden. Bischofswerda, am 17. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.
Richter.

Dienstag, den 30. März 1886, Mittags 12 Uhr,

sollen im Wagner'schen Geschäft Carl Nr. 9 zu Witzsch a. L. eine Kuh, zwei junge Schweine, ein Wirtschaftswagen, Ackergeräth und ein Tisch versteigert werden. Königl. Amtsgericht Bischofswerda, am 20. März 1886. Appelt, Ger. Volla.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Mitgliedes im Kirchenvorstand, Herrn Carl Friedrich Gottlob, Ortsauswähler in Kleinbrechtitz, ist Herr Ernst Gumbel, Erbschaftbesitzer in Kleinbrechtitz, als Mitglied in den Kirchenrat gewählt worden. Großbrechtitz, den 21. März 1886. Die Kirchenrat, Heinrich Gumbel.

Viehmarkt in Bischofswerda

Montag, den 5. April 1886.

1886. 170, 182, 164, 170, 146. 170, 182, 164, 170, 146. 170, 182, 164, 170, 146.

Griechenland und die Türkei.

Der serbisch-maljanische Griechen hat nicht den mindesten Einfluss auf die griechisch-türkische Streitfrage gehabt. Von einer Entlassung des kriegerischen griechischen Cabinets Delionnis oder von einer Abrüstung ist nicht mehr die Rede. Die Einberufung für zwei Classen der Armeereserve wurde bereits von dem König unterzeichnet, die Ausführung zunächst aber mit Rücksicht auf die Vorstellungen der Vertreter der Großmächte etwas verzögert. Nach den Athener Blättern sollen gar noch weitere Reserve-Classen einberufen werden, wogegen die Mächte nichts einwenden dürften, da die Zahl der türkischen Truppen an den griechischen Grenzen in letzter Zeit abermals um zwei Divisionen vermehrt wurde. Bezüglich der von der Pforte angeordneten militärischen Maßregeln glaubt man, daß für den Fall der Eröffnung der Feindseligkeiten das Hauptquartier der Türken sich in Elefona befinden, in Janina aber nur eine Division bleiben werde. Dem entsprechend haben die Griechen zwei Armeecorps auf der thessalischen und eine Division in Arta auf der epirotischen Seite concentrirt. Die Einziehung der zweiten Reserve des griechischen Heeres hat vielfach überrascht, weil man die militärische Leistungsfähigkeit Griechenlands bereits für erschöpft hielt, nachdem das kleine Land 70,000 Mann auf die Beine gebracht hatte. Die angeordnete Maßregel vermehrt die Kopfstärke des griechischen Heeres um 36,000 Mann, die freilich keine gedienten Mannschaften und völlig unausgebildet sind. Instructoren sind für dieselben kaum zu beschaffen, da es an solchen selbst bei der Feldarmee mangelt und die französische Militärcommission, die schon seit Jahren in Griechenland organisirt, weder dafür, noch für das Fehlen an mit der Kriegführung vertrauten höheren Offizieren Rath weiß. Die vielverbreitete Annahme, daß eine Weiterführung der Kämpfe mit dem finanziellen Ruine Griechenlands gleichbedeutend sein werde, hat sich nicht bestätigt, wenn auch der Ursprung der finanziellen Hilfsquellen, welche dem griechischen Cabinet zu Gebote stehen, in tiefes Dunkel gehüllt ist.

Weit schlimmer scheint in dieser Beziehung die Pforte daran zu sein, welche kaum noch im Stande ist, die Kosten der langen Kriegsbereitschaft aufzubringen. Nur um die dringendsten Ausgaben für die an der griechischen Grenze stehenden türkischen Truppen aufzubringen, hat der Sultan aus seiner Privatschatulle 50,000 Pfund angewiesen und gleichzeitig angeordnet, daß im ganzen Lande freiwillige Sammlungen für die türkische Armee veranstaltet werden. Bisher fehlten die Mittel, den an der griechischen Grenze kampfirenden Truppen eine der Jahreszeit angemessene Unterkunft zu schaffen und haben die letzteren unter der Strenge des Winters so gelitten, daß für die Verbesserung ihrer sanitären Lage schleunige Hilfe geschafft werden muß. Wären nicht auch die Zustände in Albanien und Mazedonien höchst besorgnißerregend und dadurch große Vorsicht geboten, so würden die türkischen Heerführer lieber heute, als morgen los schlagen, nur um endlich ihren Truppen andere Quartiere zu schaffen. Selbst wenn die Behauptung türkischer Blätter, daß die Bewegung in Nordalbanien nur gegen Montenegro gerichtet sei, zutreffen sollte, würde es sich immerhin nöthig machen, dort ein Observationscorps aufzustellen, da die von dem Fürsten Nikolaus in Rußland gemachte Anleihe auf einen geplanten neuen Eroberungszug der Montenegriner hindeutet. Wie lange noch die Geduld der Türken mit dem kriegerischen Versteckspiel der Griechen dauern wird, ist schwer zu sagen. Daß das Letztere schon so lange fortgesetzt werden konnte, ohne die Langmuth der Pforte und Europas zu erschöpfen, hat den Muth des kleinen Griechenvolkes nicht wenig gesteigert.

Von der französischen Seite wird behauptet, es sei eine Erschlaffung in der Action der Mächte gegen Griechenland eingetreten, was in Athen den besten Eindruck machte. Trotz der Versprechung des englischen Premierministers Gladstone, Griechenland gegenüber die energische Politik seines Vorgängers Salisbury fortzusetzen und trotzdem der Herzog von Edinburgh selbst bei dem englischen Gesandten in der Subabucht eingetroffen ist, scheint das letztere ganz andere Weisungen als vor dem Rücktritt des Lord Cabinets empfangen zu haben. Seit jener Zeit haben die Griechen allen Respect vor der

europäischen Flottendemonstration verloren, um so mehr als sie auch auf Sympathien bei den Russen und Franzosen rechnen. Thatsächlich scheint das behagliche Stillleben der aus zweihundertdreißig stattlichen Schiffen bestehenden europäischen Flotte in der Subabucht in keiner Weise gestört zu werden. Schon dieser ruhige Aufenthalt in der stillen Bai der Insel Areta beweist, daß es wenigstens nicht mehr in der Absicht der Führer des englischen Geschwaders liegt, eine etwaige Action der griechischen Flotte gegen die Dardanellen oder gegen Salonichi wirksam zu verhindern. Von ihrem jetzigen Standorte aus wäre die europäische Flotte dazu gar nicht im Stande, da sie von den beiden bedrohten Punkten doppelt soweit entfernt ist, als die bei Salamis concentrirten Seestreitkräfte der Griechen. Wollten die Großmächte der Türkei einen wirklichen Schutz zur See gewähren und die griechischen Schiffe an irgend einem Ueberfall verhindern, so müßte die Flotte nicht in der ferneren Subabucht, sondern in der Basila-Bai südöstlich der Dardanellen, oder bei Salonichi ankern oder auch eine Aufstellung nehmen, welche die angebliche Absicht des griechischen Admirals verhindert, von der Insel Korfu aus eine Flankenbewegung gegen die türkische Stellung bei Janina zu ermöglichen. Statt dessen hält sich die europäische Flotte in respectvoller Entfernung von dem Schauplatz einer etwaigen griechischen Action und von einem drohenden Erscheinen europäischer Schiffe im Piräus ist schon gar nicht mehr die Rede. Dazu bedürfte es einer Uebereinstimmung der Mächte über die weitere Behandlung der griechischen Frage, die seit der Wiederherstellung des Cabinets Gladstone nicht mehr vorhanden ist.

Für die Whig-Partei in England ist die Sympathie für Griechenland eine alte Ueberlieferung, die mächtiger wirkt, als der Wunsch, im Einverständnis mit den übrigen Mächten den Zusammenbruch der abendländischen Türkei und die damit den Weltfrieden bedrohenden Gefahren noch eine Weile hinzuhalten. Die Liberalen Englands meinen aber, eine gewaltsame Lösung der türkisch-griechischen Frage sei weit wünschenswerther als eine fortwährende unberechenbare Kriegsfahrt, bei welcher der finanzielle Ruin der Türkei eben so sicher ist, als derjenige Griechenlands. Von Gladstone dürfte deshalb den Mächten nicht eine Verhinderung der in Thessalien drohenden Kämpfe, sondern nur eine strenge Abgrenzung derselben anempfohlen werden, was um so leichter Annahme finden wird, als die bis jetzt ziemlich zwecklose Flottendemonstration ursprünglich auf Anregung Englands zu Stande kam. △

Deutsches Reich.

Die Rückkehr Sr. Majestät des Königs und Sr. Igl. Hoheit des Prinzen Friedrich August von Berlin nach Dresden erfolgte am Mittwoch Nachts 1 Uhr.

Ihre Majestät die Königin ist am 23. März in Meran eingetroffen.

Se. königl. Hoheit der Prinz Georg ist am 23. d. Vormittag 10 Uhr 56 Min. von Berlin wieder in Dresden eingetroffen.

Dresden, 25. März. In den heutigen Sitzungen beider Kammern gelangten zwei Igl. Decrete zur Verlesung, nach welchen der Schluß der Sitzungen in beiden Kammern nunmehr auf Sonnabend, den 27. d. M., die feierliche Verabschiedung des Landtages auf Sonntag, den 28. d., Nachmittags 1 Uhr, festgesetzt ist.

Dresden, 23. März. Die Erste Kammer überwies die Petition um den Bau der Bahnen Bautzen-Ramenz und Wiltzen-Löbau, sowie um Anschließung von Bernstadt an das sächsische Eisenbahnnetz der Regierung zur Erwägung. — Am 24. März genehmigte die Erste Kammer ebenfalls den provisorischen Erlaß einer Verordnung wegen der Communalbesteuerung der Offiziere.

Die Zweite Kammer ermächtigte die Regierung zur Concessionsertheilung für die Privatbahnen Rittau-Dybin, Chemnitz-Thalbahn und Adorf-Roszbach, ferner ermächtigte die Kammer die Regierung zum Bau und zur Betriebsübernahme der Secundärbahnen Göttingen-Girschberg a. S. und Göttingen-Lobenstein im reußischen Oberland.

Die Finanzdeputation der Ersten Kammer (Ref. v. Frick) empfiehlt bezüglich des Neubauplanes für das vormalige militärische Areal, die vierte Elbbrücke, den botanischen Garten u. betz. den Beschlüssen der Zweiten Kammer beizutreten.

Die Igl. Kreisbauhauptschaft zu Bautzen bringt durch Bekanntmachung vom 19. d. M. in dem „B. B.“ zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem durch Verordnung des Igl. Ministeriums des Innern der zehnjährige Obergenbarm Peter Bud zu Bautzen zum Kreisobergenbarm hieselbst befördert worden, seine Verpflichtung für diese Function und die Einweisung in sein Amt nunmehr erfolgt ist.

Bahnhof Ottendorf, 20. März. An dem hier abgehaltenen Sängertag wurde von Vertretern des Sängerbundes „Reißner Hochland“ beschlossen, auch in diesem Jahre von einem Sängertage, welches in Langburkersdorf abgehalten sein würde, wiederum abzusehen. Dafür will man eine Sängerpatrie nach dem seiner herrlichen Aussicht wegen vielbesuchten Waltenberg unternehmen.

Steinigtwolmsdorf, 26. März. In der Localität der „Gartäche“ hieselbst wurde am vergangenen Sonntag Nachmittag der Gauturntag des Verbandes der Turnvereine des Reißner Hochlands abgehalten. Erschienen waren 30 Vertreter. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verband jetzt 19 Vereine mit über 1600 Mitgliedern umfaßt. Der Cassenbericht ergab einen kleinen Fehlbetrag, weshalb die Jahresbeiträge für 1886 und 87 auf je 18 Pf. pro Mitglied festgesetzt werden mußten. Bezüglich Förderung des Turnwesens beschloß man unter Anderem, eine Schrift zu erlassen, welche den Schulvorständen namentlich an's Herz legen soll, dem Jünglingsturnen Vorschub zu leisten. In Betreff der Festlichkeiten beschloß man, am 4. Juli d. J. eine Gauturnfahrt nach Steinigtwolmsdorf auszuführen und im Jahre 1887 ein Gauturnfest in Langburkersdorf abzuhalten. Dabei wurde zur Feier der 25jährigen Gauverbandsgründung im Jahre 1889 ein Gauturnfest in Schandau in Aussicht gestellt. Im Herbst dieses Jahres soll auf dem Unger ein Gauturnen stattfinden. Als Vertreter bei dem in diesem Jahre in Dresden abzuhaltenden sächs. Kreisturntage wurden der Gauturnrathsvorsitzende und dessen Stellvertreter gewählt. Die Neuwahl des Gauturnraths erneuerte dessen bisherige Zusammensetzung. Der Turnverein zu Weiße wurde in den Verband aufgenommen und erreicht derselbe damit die volle Zahl von 20 Vereinen.

Umschau in der sächs.-preuß. Bauzeit und dem Reißner Hochland, 26. März. Durch Explosion einer Petroleumlampe entstand in Seidenberg ein Stubenbrand, wobei ein Dienstmädchen Brandwunden erhielt. Glücklicherweise konnte das Feuer gedämpft werden, ehe es größeren Schaden angerichtet. — Durch Kohlendämpfe ist das 4jährige Töchterlein des Futtermanns Gutte auf dem Rittergute Greifenstein erstickt. — In Eibau hat ein bettelnder und von Herrn Liebe abgewiesener Strolch diesem eine 3 Centimeter tiefe Wunde beigebracht. — Durch den Concurß, der über das Vermögen des Org. Christoph in Reichenau eröffnet worden ist, kommen viele Leute um namhafte Summen, da Christoph viel Geld in die Hände bekommen und 6 bis 8 % Zinsen in Aussicht gestellt. — Im letzten Obstbauverein zu Löbau wurde u. A. beschlossen 25 Mark zu einer Prämie bei der Ausstellung in Meißen zu bestimmen und den 10. Ander aus Sonneberg-Spremburg als Baumwärter ausbilden zu lassen. Bei derselben Versammlung hielt der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins Herr Lämmerhirt-Dresden einen beifällig aufgenommenen Vortrag über: „Der Obstbau im Dienste der Landwirthschaft.“ — Am 22. d. erfolgte zu Cottbus die Uebergabe der von der Stadt erbauten Kaserne an das 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52. Dabei wurde dem Bürgermeister Dr. jur. Meyer der Adlerorden 4. Classe und der Titel Oberbürgermeister und dem Stadt-Baurath Schneider der Kronenorden 4. Classe verliehen. — Der pens. Bahnwärter zu Birkenlache erhielt das allgemeine Ehrenzeichen. — In Habelschwert ist die Anordnung getroffen worden, daß sämtliche öffentliche Wege mit Obstbäumen bepflanzt werden sollen. — Die Begräbniskassengesellschaft zu Walthersdorf, die 325 Mitglieder zählt, hatte 1885 1390 Mark 32 Pf. Einnahmen und 1133 Mark 74 Pf. Ausgaben und ein Vermögen von 6165 Mark.

In Annaberg macht die erst jetzt bekannt gewordene Kostenrechnung für den Bau der neuen Gasanstalt berechtigtes Aufsehen, weil dieselbe 480,000 Mk. betragen soll, während nur 210,000 Mk. dafür angelegt waren.

Dohened, 22. März. Der Director der hiesigen Landesstrafanstalt, Herr Regierungsrath Gerlich, hat den Ruf als Director der Landesanstalt zu Waldheim von Seiten des Ministeriums des Innern erhalten und wird diesem ehrenvollen Rufe am 1. Mai d. J. Folge leisten.

Dresden, 25. März. Der höchste Wasserstand wurde heute Vormittag mit 430 Centim. erreicht, worauf längere Zeit Stillstand und Nachmittags langsamer Fall eintrat. Nachm. 4 Uhr zeigte der Pegel 428 Centim. Während der vergangenen Nacht war das Wasser also noch um ca. 60 Centimeter gestiegen und trat dasselbe nun auch in mehrere tiefergelegene Straßen der Stadt. Der untere Theil der Straße am Elbbügel und der Gondelhafen sind vollständig unter Wasser. Auch an der Ecke der Ziegelstraße und der Gerichtsstraße ist das Wasser ausgetreten und muß man daselbst auf hergestellten Brücken die Straße passieren. Das gleiche Schicksal theilen die Feigengasse, ein Theil der Gerbergasse, der Schützenplatz, ein Theil der Räußerstraße, am Quechbrunnen, die kleine Packhofstraße und ein Theil der Prieknitzstraße. Es mußten einige Wohnungen in den überschwemmten Straßen geräumt werden. Es scheint, daß eine weitere Gefahr nun nicht vorhanden ist, da auch aus Böhmen Fall des Wassers gemeldet wird.

Dresden, 22. März. Nachdem bezüglich des letzten deutschen Turnfestes alle Differenzen ausgeglichen und alle Rechnungen eingegangen sind, stellt sich schließlich heraus, daß sich ein Deficit von ca. 5000 Mark ergibt.

Leipzig, 22. März. Es liegt nunmehr die definitive Abrechnung über das im Jahre 1884 in Leipzig abgehaltene VIII. deutsche Bundeschießen vor. Danach stellt sich das Gesamtdesicit auf 104,853 Mk., von welchem $\frac{1}{30}$ oder 89,125 Mark die hiesige Stadtcasse und $\frac{2}{30}$ oder 15,728 Mk. die hiesige Schützen-gesellschaft zu tragen haben.

Leipzig, 23. März. Bedeutende Ueberschwemmungen in der Umgebung unserer Stadt. Die Elster und die Weiße führen seit letzter Nacht so gewaltige Wassermassen mit sich, daß beide Flüsse sich vereinigt haben und einen Stunden weit sich ausdehnenden See bilden. Da der Regen aufgehört hat und etwas kühleres Wetter eingetreten ist, so hat heute Nachmittag die Hochflut begonnen, langsam zu fallen.

Am Sonntag Abend ist die Fabrik der Firma Stark & Hascher in Reichenbach i. B. ein Raub der Flammen geworden.

Auf dem Bahnhofe in Großenhain wurde am Sonntag gegen Abend der Zugführer Albert Puls von einer Maschine erfasst und auf der Stelle getödtet.

Die aus den verschiedenen Theilen des Landes eingegangenen Nachrichten über das inzwischen eingetretene Tauwetter lassen erkennen, daß die Schneeschmelze in der Hauptsache vorüber ist und Schneelager nur noch an den geschützten Stellen, wo Schnee zusammengeweht war, und in den höher gelegenen Gebirgswäldern sich vereinigt vorfinden. Die Anschwellung der verschiedenen Flüsse und Bäche, sowie der Abgang des Eises in denselben ist ebenfalls gefahrlos vorübergegangen. Das helle, in den letzten Nächten sogar wieder etwas kühlere Wetter hat hierbei einen guten Einfluß gehabt.

Für Postpäcketaadressen zu Päcketen jeder Art (Postpäcketen und anderen Päcketen) nach dem Auslande kommt vom 1. April ab ein neues Formular auf blauem Cartonpapier zur Verwendung. Päcketaadressen der bisherigen Art dürfen künftig nur zu Päcketen des deutschen Verkehrs verwendet werden.

Ein Erlaß Sr. Maj. des Kaisers an den Reichskanzler drückt dankbare Freude über die erhebenden patriotischen Kundgebungen aus, die ihm bei der Feier seines Geburtstages dargebracht worden sind. Der Kaiser schöpft daraus erneut die Kraft und das Vertrauen, noch seines hohen Alters für des Volkes Wohl in ernstem Bemühen auch ferner, so lange Gottes Wille sei, zu wirken. Der Kaiserpricht seinen innigsten Dank Allen aus, die dazu beigetragen, seinen neunzigsten Geburtstag zu einem weisvollen Festtag zu gestalten. Der Reichskanzler wird beauftragt, den Erlaß zu veröffentlichen.

Berlin, 24. März. Der Reichstag hat den vorgeschlagenen neuen Entwurf des Gesetzes über die Arbeiterausbildung, die dem Reichskanzler durch den Reichsausschuß für die Arbeiterangelegenheiten an deren Ver-

treter zu gleichen Theilen von Arbeitgeber und Arbeiter in getrennten Ausschüssen und in unmittelbarer gleicher Abstimmung gewählt werden. Der Antrag Auer wurde damit erledigt, da die Antragsteller auf Verzichtung des Restes der Vorlage verzichteten. Der Antrag Bierck, Aufhebung des Gesetzes gegen den verbrecherischen, gemeingefährlichen Gebrauch der Sprengstoffe, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Berlin, 23. März. Der Reichstag genehmigte nach unerheblicher Debatte in dritter Lesung den Gesetzentwurf über die Communalbesteuerung der Offiziere, ebenso in erster und zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. eine Abänderung des Zolltarifs (Zollfreiheit für Materialien z. zum Bau von Wechselstationen für Eisenbahnbetrieb innerhalb des deutschen Zollgebietes). Der Gesetzentwurf betr. die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an Innungsverbände wurde in erster Lesung erledigt. Das Gesetz betr. die Rechtspflege in deutschen Schutzgebieten wurde in zweiter Lesung nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt.

Braunschweig, 24. März. Der Landtag genehmigte in seiner Abend Sitzung einstimmig und ohne Debatte die Militär-Convention mit Preußen.

Karlsruhe, 24. März. In der ersten Hälfte der vergangenen Nacht hatte der Erbgroßherzog Schlaf mit bedeutender Temperatur-herabsetzung, bei Tagesanbruch stieg die Temperatur. Die Pleuritis ist unverändert, der Gelenkschmerz geringfügig.

Serbien

Belgrad, 23. März. Anlässlich der Rückkehr des Königs war die Stadt gestern Abend illuminiert. Aus den Kreisen der Bürgerschaft wurde dem Könige ein Fackelzug dargebracht, wobei der Gemeindevorsteher eine Anrede hielt. Die Erwiderung des Königs wurde von allen Anwesenden mit Begeisterung aufgenommen.

Vermischtes

Frankfurt a. M., 23. März. Sammelliche anlässlich der Friedhofsausschüsse Verurtheilten meldeten die Revision an.

Kraszewski ist von Nizza, wohin er sich kürzlich trotz seiner angeblich so geschwächten Gesundheit begab, nicht wieder nach San Remo zurückgekehrt. Wie verlautet, gedenkt er sich dauernd in Paris niederzulassen, um dort von seinen Renten zu leben, daß er gewillt ist, die in Magdeburg hinterlegte Caution verfallen zu lassen, ist nach italienischen Blättern Thatsache. Der Osservatore Catolico versichert sogar, die Republik, die ihm so viel verdanke, habe ihm versprochen, ihn für diesen Verlust schadlos zu halten und ihm einen Orden verliehen.

Berlin, Am Dienstag Vormittag hat die in der Veteranenstraße Nr. 3 wohnhafte 37 Jahre alte Frau des Schneidergesellen Grieger in einem Anfall von Raserei ihre 2 jüngsten Kinder vergiftet und denselben die Kehlen durchschnitten und sodann ihrem eigenen Leben durch Vergiftung und einen Messerstich in den Hals ein Ende gemacht. Der Mann war stets beschäftigt, es drückten die Leute keine Nahrungsjorgen, auch hatten sie in den 12 Jahren ihrer Ehe immer glücklich gelebt. Wohl aber war Frau Grieger in letzter Zeit nervenleidend und infolge dessen manchmal von Tobsucht befallen. Es bleiben dem Wittwer noch 3 Kinder, von denen das älteste 10 Jahre alt ist.

Berlin, Am 20. März d. J. wurde die unverheiratete L. bei Herausgabe falscher Thalerscheide betroffen. Sie gab an, daß sie das Geld von ihrem Onkel, dem Schlosser Uebe, mit welchem sie in der Schönholzerstraße zusammen wohnt, zum Zwecke der Herausgabe erhalten habe. Eine Durchsuchung der Uebeschen Wohnung führte zur Auffindung einer vollständigen Fälschmälgerwerkstätte und zahlreicher Fälschwerkzeuge. Geständig hat Uebe, ein 84jähriger, bisher unbekannter Greis, seit mehreren Jahren falsche Thalerscheide gefälscht. Er besaß eine große Zahl 1839 wie er bekanntlich etwa 300 Stück aus verarbeiteten Messing durch Prägung hergestellt und durch seine Nichte bei Schlächtern, Bädern, Kaufleuten zc. in Umlauf gebracht. Die Fälschstücke sind so gut gemacht, daß sie sich als solche nur durch den dumpferen Klang, das geringere Gewicht, das mattere Gepräge und die unregelmäßige des Münzzeichens erkennen lassen.

Die Fälschstücke des Münzzeichens O erkennen lassen. In dem Dorfe Wilmannsberg bei Wilmannsberg im Dorfe angekommene Gesellschaft verlangt vom

Wirthschaft Hofmann nachquartieren. Nicht nur bedrohte sie ihn, als sie wegen Mannmangels abgewiesen wurde, sondern die Männer wollten auch von den Wagen Waffen herbeiholen, um ihren Forderungen mehr Nachdruck zu geben. Da sich aber unterdessen zum Schutze des Wirths eine Anzahl Männer aus dem Orte mit verbotenen Stöcken eingefunden hatte, so suchten die Fuganten zwar das Weite, gaben aber vorher noch einige Schüsse ab, die glücklicherweise nicht trafen.

Durch den Leichtsinne eines 9jähr. Jungen wurde am 20. d. eine Familie in Fröffen bei Gera in große Trauer versetzt. Der Knabe, welcher allein zu Hause war, machte sich nämlich den Spaß, 2 Knaben im Alter von 5 bez. 6 Jahren tötlich mit Branntwein zu tractiren. Während der ältere Knabe mit einem derben Rausche davonkam, gab der jüngere 14 Stunden später unter den schrecklichsten Krämpfen seinen Geist auf.

Die Stadt Fraustadt in der Provinz Posen befindet sich in großer Aufregung. Die Frau eines Bauerntbesizers, welche vier Mal verheirathet war, ist gefänglich eingezogen worden, weil sie ihre vier Ehemänner durch Gift aus der Welt geschafft haben soll; ihr vierter Mann verstarb am 3. März plötzlich.

Breslau, 23. März. Am Montag Abend wurde während der Feier von Kaisers Geburtstag in der Wohnung des Majors Schmidt in Bries ein Einbruch verübt, wobei die Diebe die Bataillonskasse, welche außer barem Gelde Werthpapiere im Betrage von 42,000 Mark enthielt, bestohlen und die Geldbeutel sammt Inhalt mitnahmen, die mit Gold gefüllte Cassette dagegen zurückließen.

Die Ziehung der Darmstädter Lotterie ist auf den 16. April un widerruflich verlegt worden. Von großer Noth einer Familie berichtet man aus Hamburg überaus Trauriges. Der harte Winter und die Arbeitslosigkeit haben in Hamburg 2 Opfer gefordert. Zwei kleinere Kinder sind, wie ärztlich constatirt wurde, den Hungertod gestorben, da die Mutter im Wochenbett liegt und der Vater seit einem Jahre keine Arbeit mehr finden kann.

Paris, 23. März. Einer, der von einem tollen Wolf gebissen, in Prof. Pasteurs Behandlung befindlichen Russen, ist trotz der Impfung unter abgeschwächten Tollwuth-Symptomen verstorben. Diese Ausnahme von den 500 günstig verlaufenen Fällen bestätigt eher die Richtigkeit der Pasteur'schen Methode, als daß sie dieselbe entkräftet. Drei junge Mediziner haben verlangt, daß die Präventiv-Impfung an ihnen vorgenommen werde.

An der nordfranzösischen Küste wurden dieser Tage so reiche Fänge in Heringen gemacht, daß das Raab mit 200 Fischen zu 2 Francs verkauft wurde. Ein einziger Fang brachte einer Schaluppe 800 Francs, eine andere gewann durch den Heringverkauf 1500 Francs. Die Ansicht, daß der Hering aus diesen Gewässern auswandere, erscheint also eine nicht begründete.

Brüssel, 23. März. Die Lage im Bezirk Lüttich wird täglich drohender. Western gaben die Streikenden über 500 Revalbescheide ab; viele Verwundete und mehrere Tode. Heute Nacht werden neue Unruhen befürchtet. Unter den Verhafteten sollen sich viele deutsche Socialisten befinden.

Lüttich, 24. März. Die Einstellung der Arbeit in den in der Nähe der Stadt befindlichen Gruben ist eine allgemeine, vor der Stadt haben sich augenblicklich gegen 1500 Arbeiter angesammelt, da in den Werken von Marguerite, La Haye und Esperance die Arbeit eingestellt ist. Von den bei den letzten Forderungen Theilgenommenen sind 27 vor Gericht gestellt. Die Militärs der Bürgergarde ist unter Waffen, die Gruben sind conflagirt.

New York, 22. März. In West-Veranstaltungen haben gegen 4000 Grubenarbeiter die Arbeit eingestellt. — Sammtliche Weibchen der Gattung Schlangen haben ebenfalls die Arbeit niedergelegt. Der Verkehr der Güterzüge auf dieser Bahn ist deshalb unterbrochen.

Relig. Anzeiger

Sonntag, 24. März.

8 Uhr: Messe und Communion. Herr Pf. Dr. ...

9 Uhr: Hauptgottesdienst. 1. Petri ...

10 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

Nachm. 1 Uhr: Besondere. Herr Pf. Dr. ...

2 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

3 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

4 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

5 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

6 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

7 Uhr: Messe. Herr Pf. Dr. ...

J. Zimmermann,

Markt 5, Markt 5,

Confections-, Manufactur-, Wäsche- & Leinen-Geschäft,

empfiehlt für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** ihr auf's **Reichste** ausgestattete Lager sämtlicher **Neuheiten** und sichert, was Preis, Auswahl und Solidität der Waare anbelangt, jedem sie Beehrenden die größten Vortheile und ist jede Besichtigung ihres Lagers, auch bei Nichtkauf, auf's Bereitwilligste gestattet.

Der

Confection für Damen und Mädchen

Habe ich diese Saison meine größte Aufmerksamkeit geschenkt und sind in **nur soliden** Stoffen die **neuesten** Façons eingetroffen.

**Regenmäntel, Frühjahrs- und Promenaden-Paletots,
Käder, Jaquets, Mantelets
und Confirmanden-Jaquets,**

sämmtlich neu in unübertroffener Auswahl.

Handschuhe
in Zwirn, Seide, Glacé, Wasch- und
Wildleder.

Gardinen,
weiß und bunt, Elle 20 Pfg.

Rouleauxstoffe
in allen Breiten und Stoffen.

Tischdecken
in Leinen, Tuch, Rips, Manilla,
Gummi und Wachstuch.

Bettdecken,
Stück von 250 Pfg. an
bis zu den schwersten **Ripsdecken.**

Möbelstoffe
in Damast, Rips und Crêpe.

Möbelkattune & Crêpes
in Elsässer Waare, reizende Dessins.

Läuferstoffe.

Sophadecken.

Schwarze Cachemire,

garantirt reine Wolle,
alte Elle doppelbreit von 80 Pfg. an
bis zu den schwersten **Doubles.**

Neuheiten in Kleiderstoffen

in allen nur existirenden **Stoffarten** u. Farben,
alte Elle von 25 Pfg. an,
doppelbreit 60

bis zu den hochfeinsten abgepaßten
Borduren-Kleidern.

Schwarze Seidenstoffe

in garantirt guter tragbarer Waare,
alte Elle von 250 Pfg. an.

Besätze

in **Veluch, Seide, Sammet u. A. m.**

Cattune,

Blaubrud, Cretonne, Satin, Natts,

Picotine, Stamme,

in unübertroffener Auswahl am Lager.

Tricot-Tailen,

glatt, tambourirt, sowie mit farbigen
Einsetzen in jeder Größe.

Tischtücher.

**Servietten, Handtücher.
Wisch- & Taschentücher.**

Bettzeuge.

Inlets & Stauts.

Barchent, bunt & weiss.

Elsässer Hemdentucho

in bekannter Güte
zu sehr billigen Preisen.

Schürzen

in großartiger Auswahl.

Unterröcke

in Stoff, Flanell und Tuch.

Corsets, Strümpfe.

Kopf- & Tailentücher.

Wäsche. Wäsche. Wäsche.

**Oberhemden, Aragen, Manschetten, Chemisettes
Arbeitshemden**

sind in jeder Weite und Größe vorrätzig, auch liefere solche unter Garantie des Gutsstehens nach Maß
schnell und billigst; desgl. bin ich durch Verbindung mit der größten **Wiesfelder Wäsche-Fabrik** im
Stande, aller und jeder Concurrnz zu begegnen.

Adolf Biram,

Markt und große Kirchgasse. **Bischofswerda,** Markt und große Kirchgasse.

empfiehlt zur Confirmation sein Lager in

Seide-, Leinen-, Mode- und Manufacturwaaren.

Fabrik fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Schwarzen Cachemir,
 3/4 breit, alte Elle 50 Pf.
Schwarzen Cachemir,
 reine Wolle, 3/4 breit, alte Elle 70 bis 120 Pf.
Schwarzen Double-Cachemir,
 3/4 breit, alte Elle von 120 bis 250 Pf.
Schwarzen Lustre.
 3/4 breit, alte Elle 20, 25, 28, 35, 40, 45, 50, 60 Pf.
 Sämmtl. Neuheiten in Besatzstoffen,
 als: Sammete, Plüsch etc.

Cachemir in allen Farben,
 3/4 breit, alte Elle von 40 Pf an.
Cachemir in allen Farben,
 3/4 breit, alte Elle 50 bis 70 Pf.
Cachemir in allen Farben,
 3/4 breit, in reiner Wolle, alte Elle 70 bis 100 Pf.
Halblama, schwere Waare,
 3/4 breit, Elle 20 Pf., 1/2 breit 35 Pf.
Woolama,
 3/4 breit, alte Elle 80 Pf.

Die reinwollenen Cachemire sind aus der größten und renommirtesten Fabrik Geras, welche mir den Alleinverkauf für hiesige Gegend übertragen hat und leiste ich für Farbe und gutes Tragen in allen Qualitäten Garantie.

Ganz besonders mache ich noch auf einen Posten billiger Kleiderstoffe in glatt, carrirt und gemustert aufmerksam und offerire solche die Elle zu 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.

Eigene Fabrication in

Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Garderobe
grösstes Lager am Platze.

Confirmanden-Jaquetts in Tuch von 3 Mark an.
Confirmanden-Jaquetts in Soleil von 5 Mark an.
Confirmanden-Umhänge in Soleil von 7 Mark an.
Confirmanden-Sack-Anzüge, guter Stoff, von 10 Mark.
Confirmanden-Rod-Anzüge, schwerer Stoff, von 11—18 Mark.
Confirmanden-Rod-Anzüge, schwarz, von 18—22 Mark.

Die Einkäufe erfolgen thatsächlich für unsere 10 Geschäfte, für welche die Garderobe in eigener Werkstelle angefertigt werden. Mein Bestreben geht nur dahin, die besten Stoffe, sowie auch gute Arbeit zu liefern und werde ich mein Princip fernerhin beibehalten, bei kleinem Nutzen großen Umsatz zu erzielen. Anfertigung nach Maass innerhalb 3 Tagen und ist Umtausch der Garderobe jederzeit gestattet.

Ich mache meine geehrten Kunden auf meinen Preis-Courant aufmerksam, da keine Concurrrenz im Stande ist, denselben zu stellen.

Adolf Biram,

Markt und große Kirchgasse. **Bischofswerda.** Markt und große Kirchgasse.

Die Schulprüfung

der kaufmännischen Fortbildungsschule findet morgen als
Sonntag, den 28. März, Nachmittags halb 3 Uhr,

im großen Saale der neuen Bürgerschule,
in Gegenwart des Herrn Schulrath Dr. Wild statt, wozu die Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie alle Freunde der Schule auf's Herzlichste
eingeladen werden.

Bischofsberda, den 27. März 1886.

Das leitende Comité.
Beisel, Vorsitzender.



Auction.



Auf den Rittergütern **Alig** und **Salga** in der sächsischen Oberlausitz sollen, als zur Concursmasse des verstorbenen vormaligen Rittergutsbesizers **Börner** gehörig,

Dienstag, den 30. März dieses Jahres, von **Vormittags 10 Uhr ab**,
3 Stück Mastochsen, 3 Stück Bullen, sämmtliche vorhandene 59 Stück Melkkühe, 28 Stück Jungvieh, worunter 8 Stück 3- und 2-jährige Stiere, 3 Zuchteber, 14 Zuchtsauen und andere Schweine — sämmtliches Vieh im besten Stande — und

Mittwoch, den 31. März, von **Vormittags 9 Uhr ab**,
ein verdeckter Kutschwagen, 1 Bank-Droschke, mehrere landwirthschaftliche Maschinen, etwas Wirthschaftsinventar, eine größere Anzahl Möbel, Betten, Tische und Bettwäsche, ein schöner Reisekelz und andere Kleidungsstücke, Jagdutfensilien und verschiedenes Hauswirthschaftsinventar unter den vor der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Baunzen, den 21. März 1886.

Die Concursverwaltung.
Clemens Niebsch.

Hausverkauf.

Eine schöne eingerichtete **Schmiede** mit guter Kundschaft, sowie ziemlich 5 Scheffel Feld und Wiese ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres b. Eigenthümer in Weickersdorf Nr. 15b.

Nahrungs-Verkauf.

Die zum Nachlasse der weiland **Johanne verehel. Wagner**, geb. **Büttner** zu **Uhyt** am **Taucher**, gehörige **Häuslernahrung Nr. 9** des Brandcatasters von **Uhyt** sammt Zubehörungen, circa 5 Acker Areal enthaltend, soll **nächsten Dienstag, den 30. März, Vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Erben.

Gutsverkauf.

Das Gut Nr. 2 in **Wilschdorf**, welches 48 Scheffel Areal enthält, ist mit lebendem und todtm Inventar auszug- und herbergfrei sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer.



Grosser Ausverkauf wegen **Geschäftsverlegung.**
Heinr. Drach,
Hutmachermeister,
Herrmannstraße,
empfiehlt das Neueste und Modernste in **Herren-Filzhüten, Confirmandenhüten, Cylinderhüten, Kinderhüten, Knabenhüten**, zu auffallend billigen Preisen.

Zidelfelle
kauft zum höchsten Tagespreis
Hermann Lehmann,
Lederhandlung.

Zidelfelle
kauft und zahlt die höchsten Preise
Ernestine verw. Nischmann,
große Kirchgasse.

Ein Lehrling
wird für **Bäckerei und Conditorei** gesucht von
Copitz bei Pirna a/S.
Robert Bilscher, Innungsmeister.

Gesangbücher,

solid und dauerhaft gebunden,
zu Confirmationsgeschenken
sehr gut passend,
empfiehlt in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen**

Friedrich May.

Eine Widmung, enthaltend den Namen des Confirmanden, Jahr und Tag der Confirmation, ein passendes Gedicht und Name des Gebers, also der Eltern, Taufzeugen etc., wird **gratis** dem Titelblatte in feinsten Ausführung vorgedruckt. D. Ob.

Für Confirmanden

empfehle
Filzhüte,
Glaçe-Handschuhe,
Hosenträger,
Wäsche & Shlipse
zu billigstem Preise
A. Voigt jun.,
Altmarkt, Eingang Bantzner Strasse.

Veilchen - Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pf. **Ad. Näther's Wws.**

Das Wunderbuch

(6. u. 7. Buch Weiss) enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollst. siebenmal versiegelte Buch, verdient für 5 Mark
M. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.
Plattens billig, aus oder Raton. Fabrik
Waldenlauffer, Berlin NW.

Ein Hausen Däuger
ist zu verkaufen. **Niebsch, Baunzer Str. 11.**

Alle eiligen Druck-Arbeiten

werden schnell, elegant u. billigst ausgeführt bei
Friedrich May, Altmarkt,
Buchdruckerei und Papierhandlung.

Neu! Neu! Neu!

Uhrketten mit Federhalter und Lintensaf. Ferner eine reiche Auswahl von **Taschenuhren, Regulatoren, Reiseufern, Uhrketten** in Gold, Silber, Stahl, Nickel u. s. w. **Kreuze, Ohrringe** etc. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Robert Betschel, Uhrmacher
in Ober-Neufürch.

Den geehrten Damen von **Burlau** die ergebene Anzeige, daß ich meiner Schwester **Sedwig Freund** ein

Lager fertiger Hüte

übergeben habe.
Emma Wendt, Putzgeschäft,
Möhrsdorf.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich **Hüte für Damen** in großer Auswahl elegant und modern. **Getragene Hüte** werden zum modernisiren angenommen.
Burlau. Sedwig Freund.

Für Confirmanden.

Die größte Auswahl sämmtl. Schuhwaaren
empfiehlt
H. Gummel am Markt.

Gute Samen- und Speisefartoffeln, sowie etwas **Waggenhäuftrich** verkauft
Frau verw. Rumpelt.

Die Person, welche mir den **Strickstrumpf** am **Montag in Käufer's Saal** entwendet hat, bitte ich, sofort an mich gelangen zu lassen, sonst ich dieselbe namhaft mache. **Frau Stange.**

Am **Montag Abend** wurde im **Gasthaus** zur **goldnen Sonne** beim **Concert** in der **Garberode** ein **gestäppelter Pelz - Chasol** vermisst und bittet man denselben gegen **Belohnung** abzugeben
Hofstraße Nr. 3, I. Etage.

Eine **Grüne - Spinnadel** (Schmetterling) ist auf der **Herrmannstraße** verloren worden. Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Exped. d. Bl.**

Entlaufen

ist ein schwarzer **Hund**, auf den Namen **"Nero"** und eine **kleine braune Dackelhündin**, auf den Namen **"Dona"** löwend. Wer dieselben in **Wald** in **Ober-Ottendorf** zurückbringt, oder ihren Aufenthalt daselbst anzeigt, erhält eine **Belohnung**. Vor **Anlauf** wird gewarnt.

Amerikanische Glanz-Stärke
 von Fritz Schulz jun., Leipzig,
 ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen.
 Ueberall vorrätzig. à Paket 20 Pfg.

**Den Eingang sämtlicher Neuheiten
 für 1886 in Filzhüten für 1886**

in schwarz und farbig für Herren, Confirmanden und Kinder, in bekannter, guter Qualität, zu reell billigen Preisen zeigt ergebenst an und bittet bei Bedarf um achtungsvoll gütigen Zuspruch

A. Voigt jun.,
 Altmarkt, Eingang Bautzner Strasse.

Dresdner Strasse 4.

Gänzlicher Ausverkauf.

Vorgerückten Alters wegen bin ich gesonnen, mein Schnitt- und Modewaaren-Lager aufzugeben, und empfehle daher alle vorhandenen Waaren zu und unter den Einkaufspreisen zum Ausverkauf.

Moritz Bauer,

Dresdner Straße 4.

Dresdner Strasse 4.

Größtes Hut- und Mützen-Lager

Rob. Nitzschmann, Kürschnermstr.,

19, grosse Kirchgasse 19,

empfehlts das Neueste in

Cylinder-Hüten, Haar- u. Woll-Hüten, weichen u. farbigen Hüten, Confirmanden- und Kinder-Hüten, sowie Mützen

in den allerneuesten Façons zu außergewöhnlich billigen Preisen in nur guter Waare.

Zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung

empfehlts die

Schloßgärtnerei zu Rothnauslitz

starke Aepfel-, Birn- und Pflaumenbäume in nur guten, für hiesige Gegend geeigneten Sorten, schöne, starke, hochstämmige, sowie niedrige Rosen in den besten Remontant- und Thea-Sorten, Erdbeerpflanzen, wilden Wein und dergl. bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung. Rothnauslitz, im März 1886.

Paul.

ff. Schlesijsche Aleejaat,

ff. Oberndorfer Runkelrübensaamen, sowie alle Sorten Garten- und Wiefensämereien empfehlts in guter keimfähiger Waare jeden Montag auf hiesigem Markt

H. Volk.

Pflaumen,

türkische und böhmische, per Pfd. von 18 Pfg. an,

Aepfelschnitte

empfehlen in schöner, frischer Waare billigst **Alfred Boehme & Co.**

Gefucht bis zum 1. April ein Familienlogis. Offerten in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Confirmanden-Rod ist zu verkaufen Altmarkt Nr. 26.

Aleejaat,

schöne hiesige Waare, verkauft **H. Ritter,** Burtau.

Aleejaamen,

hiesige schöne Waare, feidefrei, empfehlts **H. Pötsche,** Großhändler.

☐ = Käse

mit und ohne Rümmele liefern zu billigstem Tagespreis die Kaskereien von

F. Sonntag,
 Neusalza-Spremberg.

Weizenstroh

verkauft **Rittergut Bietzschwitz** bei Göda.

Kartoffeln

verkauft in kleineren und größeren Posten **Rittergut Oberburtau.**
O. Schieblich.

Abgesezte Ferkel

verkauft **Rittergut Niederburtau.**

Auction.

Dienstag, den 30. März, von Nachm. 1 Uhr an, sollen in **Burtau Nr. 258** eine Partie Rüben in verschiedenen Haufen, eine Backtese, ein Backtisch und Verschiedenes mehr ver-auctionirt werden. **Ernst Grundmann.**

Meine an der **Dresdner** und **Buhlaner Chaussee** gelegenen

Felder und Wiesen

beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Alfred Boehme.

Feldverpachtung.

Circa 12 Scheffel gutes Feld, an der **Bautzner Straße** gelegen, sind im Ganzen oder getheilt sofort oder später auf beliebige Jahre zu verpachten bei

Hermann Lehmann,
 Dresdner Straße.

Saatgetreide

aller Art

nehmen wir zum Reinigen auf unseren **Trieur** an.

Alfred Boehme & Co.

Recht Oberndorfer

Runkelrübensaamen

(runde gelbe Frucht) empfehlen als anerkannt beste Saat billigst

Alfred Boehme & Co.

Für Baumeister.

Sieben Satz **Holzschrauben**, zum Heben von Gebäuden, sind veränderungshalber billig zu verkaufen im **Gasthose zu Lehnort** bei **Banschwitz.**

Frischgeschlachtetes



Rohfleisch,

selten vorkommende Waare, empfehlts **Gotthelf Franke,** Burtau.



Die neuesten **Pesen** von einem **Schrotedier** von heute an empfehlts **Edwe. Deutschel.**

Sonntag frische Plinzen,

von Nachmittags 3 Uhr an, wozu freundlichst einladet **Adelbert Gump.**

Diese Woche ausgezeichnetes **Wastriindl.**, à Pfd. nur 40 Pfg., **Wasthammel.**, à Pfd. 50 Pfg., **Schweinefleisch**, à Pfd. 55 Pfg., **Speck**, à Pfd. 65 Pfg., **Wurst**, à Pfd. 60 Pfg., empfehlts **F. Beyer,** Fleischermeister.



Heute **Sonabend** wird eine sehr fette junge Kuh verpundet, und empfehle als etwas ausgezeichnetes à Pfd. 40 Pfg., sehr schönen **Speiseeisig**

40 Pfg. **Julius Beyer,** Wallgasse Nr. 11.

Gebirgsverein für die sächsisch-böhmische Schweiz.

Section: Bischofswerda-Valtenberg.

Mittwoch, den 31. März, Abends 7 Uhr, DRITTER FAMILIEN-ABEND im Saale des Schützenhauses allhier, bestehend in

Concert und Ball,

unter freundlicher Mitwirkung von Frau Rosa Schiebler, geb. May, aus Frankenberg und der Capelle des Königl. sächs. 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn Gietzelt.

Die geehrten Mitglieder mit ihren Angehörigen (Frauen, Töchtern und Söhnen), sowie auswärtigem Besuch derselben, werden zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen, und bittet man die Eintrittskarten am Tage des Familienabends beim ergebenst Unterzeichneten entnehmen zu wollen.

Gästen ist Zutritt nicht gestattet, dagegen soll Wittwen und anderen selbstständigen Damen der Eintritt in die Section als Mitglieder, gegen Erlegung der statutarischen Beiträge von jährlich 5 Mark, freigestellt sein. Anmeldungen zum Verein, welche zur Theilnahme am Familienabend berechtigen, nimmt der unterzeichnete Vorsitzende entgegen.

Der Gesamtvorstand
durch Redacteur Emil May, Vorsitzender.

Turnverein zu Bischofswerda.

Montag, den 29. März,

Familienabend

im Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne.
Concert und Ballmusik, ausgeführt von der gut besetzten Puzlauer Capelle.

Verschiedene turnerische Aufführungen.

Entree incl. Tanz 1 Mt.

Anfang halb 8 Uhr.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Gasthof zur goldenen Krone in Ober-Neufirch.

Sonntag, den 28. März 1886,

Gesangs-Concert, verbunden mit komischen Vorträgen,

gegeben vom Gesangsverein „Niedertranz“ zu Steinigtwolmsdorf.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Ergebenst laden ein

der Gesangsverein und Hermann Fiedler, Gastwirth.

Herrschaftlicher Gasthof zu Harthau.

Sonntag, den 28. März,

Gesangs-Concert,

ausgeführt vom Gesangsverein „Concordia“ daselbst.

Es laden hierzu freundlichst ein der Gesangsverein. Bernhard Rischmann, Gastwirth.

Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag

Ballmusik

im schön decorirten Saale,

wozu freundlichst einladet Emil König.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Casino

junger Landwirthe.

Zu dem Sonntag, den 28. März, Abends 6 Uhr, beginnenden Balle werden alle Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen.

Die Vorsteher.

Gasthaus zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet E. Neumann.

Deutsche Eiche in Nieder-Neufirch.

Sonntag, den 28. März, Abends 7 Uhr,

Abendunterhaltung,

ausgeführt vom

spazigen August aus dem Wesenitzthal, unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesellenvereins daselbst.

Entree frei.

Zu diesem gemütlichen Abend ladet ergebenst ein Eregott Schumann, Gastwirth.

Photographien

des Altargemäldes der hiesigen Kirche „Jesus in Emmaus“,

gemalt vom Professor Schönherr,

empfehlen à Stück zu 1, 3, 8 und 15 Mark

Grafe & Enderlein.

Gesangbücher

vom einfachsten bis zum elegantesten Einband empfehlen zu anerkannt billigen Preisen die

Buchbinderei und Papierhandlung

Grafe & Enderlein,

Altmarkt, Eingang große Kirchgasse.

F. F. Morgen Sonntag, Vormittags 1/11 Uhr, Neue. Das Commano. Eine möblirte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten am Hof Nr. 3.

| Namen der Städte: | Weizen. | | Roggen. | | Gerste. | | Hafer. | | Erbsen. | | Butter. | |
|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. | Dr. Pf. |
| Dresden | 167 | 170 | 141 | 143 | 135 | 150 | 140 | 146 | 130 | 135 | 240 | 280 |
| Leipzig | 160 | 168 | 139 | 144 | 125 | 145 | 140 | 147 | — | — | 230 | 240 |
| Chemnitz | 870 | 9 | 75 | 78 | 675 | 650 | 7 | 740 | 720 | 700 | 2 | 280 |
| Pleiss | 820 | 850 | 75 | 718 | 675 | 750 | 7 | 780 | — | — | 2 | 230 |

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische Beilage.

Sauftiges Mastfleisch, wie auch Mastfleisch, sowie auch gezeichnetes Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt

Erfurt Schumann.

Saamentaroffeln

verkauft Bernhard Sieg.

Ein freundliches Logis,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist an ruhige, kinderlose Leute sofort zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Preis 120 Mark.

Carolastraße Nr. 8.

Zwei Stuben mit Kammern, Keller- und Bodenraum, alles verschließbar, Johannes beziehbare, sind einzeln zu vermieten

Schmölln Nr. 8b.

Ein Logis nebst Stube, Kammer, Küche wird bis 1. Juli zu mieten gesucht.

Adressen bittet man unter M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche per 15. April bis spätestens Ende April ein Familienlogis, bestehend in 2 Zimmern, Kammern und Zubehör.

Offerten bitte ich baldigst an Herrn Neumann am Altmarkt abgeben zu wollen.

Lehrer Zannert.

Alle Arten

künstliche Haararbeiten werden billigst angefertigt

Im billigen Vaden,

Bahnhofstraße 12.

Ich suche zum sofortigen Antritt noch einen jungen Burschen zum Ausschlagen.

Heinrich Gräfe,

Blumenfabrikant.

Gesucht

werden eine Arbeiterfamilie, ein Nachtwächter auf das Rittergut Volbrüg bei Göda.

Zuverlässige Pferdebedienten und Wägel sucht zum sofortigen Antritt das Dienstbureau von Ernst Reichbach, Dirlengasse 2.

Ein zuverlässiger Schneidergeselle kann sofort dauernde Arbeit erhalten bei Wilhelm Märker, Ober-Neufirch.

Auch kann daselbst ein Lehrling für nächstes Ostern ein Unterkommen finden.

Mädchen können Unterricht im Schneidern erhalten bei Hedwig Pfeifer, Carolastr. 4.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Schmied zu werden, findet ein Unterkommen bei Ernst Bartusch, gepr. Hufschmied in Rothnauditz.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat Kupferschmied zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre treten bei Rode, Dresdner Straße.

Blumenarbeiterinnen und Lehrlinginnen

bei hohen Löhnen, dauernder Arbeit, sowie einen Burschen, der zu Ostern die Schule verläßt, gesucht. Gute Behandlung, Kost und Logis frei. Clara Sacault, Blumenfabrik, Neustadt bei Stolpen.

Die Verlobung ihrer Tochter Agnes mit Herrn Johannes Weck, cand. theol., beehren sich nur hiernächst anzuzeigen

Putzku, den 24. März 1886.

Cantor Neumann und Frau.

Agnes Neumann,

Johannes Weck,

cand. theol.,

Verlobte.

1886.

Sonntag, den 27. März.

Nr. 13.

Strahlen auf die verblühten Lappeten warf und mehr aus, als was er seiner Stellung und der Ehre zu sein glaubte. Jedes